

VÖLKISCHER BEOBACHTER

Verlag: Franz Eher Nachf. G. m. b. H. Zweigniederlassung Wien 62, Seidengasse 3-11. Fernruf-Sammelnummer B 3 95 40. Drahtanschrift: Beobachter Wien, Fernschreibanschluß: 064/863. Postsparkassenkonto Wien 3094. Zweigstellen in Wr.-Neustadt, Linz, Graz, Klagenfurt, Znojmo, Marburg a. d. Drau, Brünn. — Der „VB.“ erscheint täglich, wöchentlich 7mal. Gewünschte Einzelnummern nur gegen Voreinsendung des Einzelpreises und der Portoauslagen.

Kampfblatt der nationalsozialistischen Bewegung Großdeutschlands

Schriftleitung: Wien 62, Seidengasse 3-11. Fernruf-Sammelnummer B 3 95 40. Drahtanschrift: Beobachter Wien. — Belegst.: 12-13 Uhr. — Münchener Schriftleitung: München 13, Schellingstraße 39. Sammelruf 2 08 01. — Berliner Schriftleitung: Berlin SW 68, Zimmerstraße 88. Sammelruf 11 00 22. — Bezugspreise in Donau- u. Ostgebieten durch Agentur, Trafik, Buchhandlung oder Post monatlich RM. 3,35, Altreich durch Post monatlich RM. 3,35 zuzüglich 42 Rpf. Zustellgeld.

Der Führer an Marschall Pétain

vb. Wien, 27. November

Das verbrecherische Spiel ehrloser französischer Generale und Admirale ist nunmehr restlos enthüllt. Ein Dokument von weltgeschichtlicher Bedeutung, ein Schreiben des Führers an Marschall Pétain, das soeben veröffentlicht wird, zieht nicht nur den Schleier von dem jüngsten Geschehen, sondern beleuchtet auch den Zusammenhang mit früheren Ereignissen, die nunmehr vor aller Augen klar liegen. Das Schreiben des Führers hat folgenden Wortlaut:

Berlin, den 26. November

Herr Marschall!

Als ich mich am 11. November 1942 im Einvernehmen mit den Verbündeten Deutschlands entschließen mußte, zur Sicherung der Verteidigung des Reiches gegenüber dem uns einst von Frankreich und England aufgezwungenen Kriege die französische Südküste zu besetzen, geschah es zugleich in der Hoffnung, damit eine Klärung der inneren Verhältnisse Ihres Landes herbeizuführen, die nicht nur im deutschen und italienischen, sondern ebenso im französischen Interesse liegt.

Ich darf rückblickend noch einmal feststellen, daß es im September 1939 nicht Deutschland war, das Frankreich oder England den Krieg erklärt hat, sondern daß ich im Gegenteil seit der Übernahme der Regierungsgewalt kaum eine Möglichkeit verstreichen ließ, um das Verhältnis gerade zwischen Deutschland und Frankreich aus den Belastungen des Versailler Diktats heraus in eine wirklich freundschaftliche Zusammenarbeit zu verwandeln.

land wolle sich der französischen Flotte bemächtigen, oder es habe in diesem Sinne Forderungen gestellt, glatte Erfindungen beziehungsweise bewußte Lügen sind.

Während das Deutsche Reich infolge des ihm von Frankreich mitaufgezwungenen Krieges immer noch schwere Opfer zu tragen hat, konnte das französische Volk seither im Frieden leben, insoweit ihm nicht seine Verbündeten selbst durch Überfälle zur See oder in der Luft Blutopfer zufügten.

Sabotierte Zusammenarbeit

In dieser gleichen Zeit hat das Deutsche Reich von 1,960.000 Gefangenen über 700.000 nach und nach entlassen, ein Vorgang, der in der Kriegsgeschichte, glaube ich, einmalig ist. Wenn dieser Prozeß sich allmählich vertiefte, dann nur, weil leider in Ihrem Lande die intransigenten Elemente selber es immer wieder fertigbrachten, eine wirkliche Zusammenarbeit zu sabotieren.

Es war Ihr eigener Wunsch, Herr Marschall, mich einst zu sprechen, um die Mög-

19 Schiffe mit 123.000 BRT. versenkt

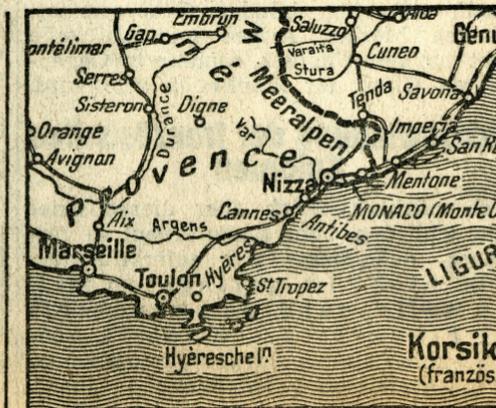
Klare Antwort auf neue Wortbrüche

Fluchtversuch der französischen Kriegsflotte vereitelt Unzuverlässige Verbände werden demobilisiert

Festung Toulon blitzartig besetzt

vb. Wien, 27. November

Zwei bedeutsame Ereignisse kennzeichnen am Freitag die historische und politische Lage unseres Kontinents im Kampf um sein Lebensrecht. Während die durch Sondermeldung des OKW. bekanntgegebene Versenkung von 19 Feindschiffen mit insgesamt 123.000 BRT. zwischen dem Eismeer und dem Eingang zum Indischen Ozean eindringlich die Größe der europäischen Abwehrfront gegenüber den englisch-amerikanischen Raubgelüsten veranschaulicht, offenbart die vom Führer und vom Duce befohlene Besetzung des französischen Kriegsmarinehafens Toulon sowie die ins Werk gesetzte Demobilisierung der französischen Wehrmacht die Bedingungslosigkeit, mit der die Achsenmächte entschlossen sind, jedweden neuerlichen Versuch zu vereiteln, der diesen Kontinent noch einmal zur Basis englischer oder us.-amerikanischer imperialistischer Schachzüge machen möchte. Mit der blitzartigen Durchführung dieser Aktion ist die Achse einem neuen Verrat hoher französischer Befehlshaber, die einen Fluchtversuch der französischen Kriegsflotte vorbereiteten, zuvorgekommen.



Die französische Mittelmeerküste mit dem Kriegshafen Toulon

Die Darlans

Der Teil des französischen Volkes, der sich in den zweieinhalb Jahren seit dem militärischen und politischen Zusammenbruch der III. Republik Mühe gegeben hat, die Zeichen der Zeit zu begreifen und eine feste Stellung in dieser gänzlich veränderten revolutionären Umwälzung zu beziehen, ist wahrlich nicht zu beneiden! Denn viele ihrer Landsleute — Männer in Amt und Würden darunter — benehmen sich, als ob sich seit 1939 nichts geändert habe. Sie wechseln ihre Loyalitäten wie jene sprichwörtliche französische Königin ihr Hemd, sie leisten Eide und geben Ehrenworte, um sie am nächsten Tage zu brechen, sie betrügen nicht nur einen großmütigen und sich vornehm verhaltenden Sieger, sondern auch ihren eigenen Staatsoberhaupt und — letzten Endes — ihr eigenes Volk.

Mit Nachdruck hat der Führer in seinem